

# Der Scheinheilige

Autor(en): **Gerber, Hans E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-612380>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Kleiner Unterschied

Was unterscheidet uns vom Tier?  
Es ist nicht scheinheilig wie wir!

*Ulrich Jakobzik*

## Hüte dich vorm Verhüten

Es sind nur Sprechblasenblüten,  
sagt der Papst: «Ich will verhüten,  
dass die Gläubigen in Massen  
unser Kirchenhaus verlassen.

Da jedoch der grosse Christ  
gegen das Verhüten ist,  
wird er nicht verhindern können,  
dass sie aus der Kirche rennen.

*Heinz Heinze*

## Der Scheinheilige

Nicht ein  
Schein-Heiliger  
ist ein  
Heiliger, dessen  
Schein,  
das goldene Leuchten,  
ihn zum  
Heiligen macht  
und  
Sein oder Schein,  
ihm aufgesetzt von  
Giotto oder Raffaello,  
er halt sein muss:  
heilig oder  
schein-heilig!

*Hans E. Gerber*

## Nonnen am Morgen

Durch die Stadt im Morgengrauen  
schreiten auf versteckten Sohlen  
gottgefällig, gottbefohlen,  
jeden Tag drei Klosterfrauen,  
schieben schweigend und behende  
drei gefüllte Kinderwagen  
zu den stillen Grünanlagen  
an des Städtchens anderm Ende.  
Schwarz das Kleid, die Miene heilig,  
kreuzen sie profanes Pflaster,  
eilen schiebend, schieben eilig  
dreimal Frucht verbot'ner Laster  
aus dem städtischen Verkehr.  
In der Stadt am hellen Tage  
aber steht die scheue Frage:  
Wo sind die drei Kinder her?

*Dieter Höss*



Miroslav Gerencer

## Schein-Heilig

Markus Kessler

Rosmarie Zapfl von der CVP hat festgestellt, dass viele Menschen einzig aus wirtschaftlichen Gründen aus den Landeskirchen austreten. Nicht aus Unzufriedenheit über Kirchenvertreter oder wegen einer anderen Glaubensgemeinschaft. Nein, einzig um dem grossen Gott Mammon zu huldigen und einige Franken Kirchensteuer zu sparen.

Da muss doch etwas getan werden, damit solches Verhalten nicht Schule macht. Am Ende drücken sich alle vor dem Obolus, der doch so sinnvoll für Entwicklungshilfe eingesetzt wird. Aber Frau Zapfl weiss

auch Abhilfe. Alle, die nicht einer der beiden Landeskirchen angehören, bezahlen einen Solidaritätsbeitrag, der gleich hoch sein und eben auch für Entwicklungshilfe eingesetzt werden soll. Für alle, denen sonst nichts mehr heilig ist, soll dann wenigstens der (Geld-)Schein heilig sein.

Sie vergisst dabei aber den Islam. Langsam wird es Zeit, dass dieser Glaube ebenfalls zur Staatsreligion erhoben wird. Würden wir den Damen und Herren um Ulrich Schlüer glauben, so wären bis 2040 fast drei Viertel der Schweizer Bevölkerung Moslems. Und weitere zehn Jahre später sogar 144 Prozent – wie auch immer das möglich sein soll.